

NACHTRAGSKREDITBEGEHREN 2002, 2. SERIE

BERICHT UND ANTRAG DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 2. OKTOBER 2002

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben diese Vorlage an unserer Sitzung vom 2. Oktober 2002 behandelt und erstatten Ihnen hiermit Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission.

Die beantragten Nachtragskredite betreffen ausschliesslich den Gesundheitssektor. Es handelt sich um folgende Sockelbeiträge für das Jahr 2002:

36400.00	Spitalbetriebe Baar-Zug AG	Fr. 2'650'000.-
36401.00	Höhenklinik Adelheid AG	Fr. 440'000.-
36500.00	Defizitbeitrag an private Krankenanstalten (PKO)	<u>Fr. 390'000.-</u>
	Sockelbeiträge 2002	Fr. 3'480'000.-

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass diese Beiträge aufgrund der übergeordneten Bundesgesetzgebung vorgeschrieben sind. Grundlage dazu bildet das Urteil vom 30. November 2001 des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes (EVG), wonach die Kantone auch an den innerkantonalen stationären Aufenthalten von Privat- und Halbprivatpatienten in öffentlichen und öffentlich subventionierten Spitälern finanziell zu beteiligen haben. Wir haben bereits in unserem Bericht vom 29. April 2002 (Vorlage Nr. 1004.2 - 10869) darauf hingewiesen, dass deshalb mit einem neuerlichen Nachtragskreditgesuch für das Jahr 2002 zu rechnen sei. Es bleibt uns hier nichts anderes übrig, als zuzustimmen, obwohl es sich um sehr hohe Beträge handelt. Die Stawiko kann zwar nicht nein sagen, da die Beiträge auch bei einer ablehnenden Haltung des Kantons entrichtet werden müssten, trotzdem halten wir es für richtig, dass wir mittels dieses Nachtragskreditbegehrens informiert worden sind.

Aufgrund dieser Ausführungen **beantragen** wir Ihnen einstimmig,

auf die Vorlage Nr. 1048.1 - 10968 einzutreten und den Nachtragskreditbegehren von insgesamt Fr. 3'480'000.- zu Lasten der Laufenden Rechnung zuzustimmen.

Zug, 2. Oktober 2002

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: H.P. Hausheer